

See-Atlas von 1586 für 180 000 Euro unterm Hammer

Der wertvolle Seeatlas von 1586 ist in rotes Leder eingefasst

Archivarin Christiane Hottenbacher (34) zeigt den „Spiegel der See“



Der KARTEN-SCHATZ von Hamborch



Die deutsche Küste (Mitte) – deutlich ist „Hamborch“ eingezeichnet

Von JÖRG KÖHNEMANN

City – Als der niederländische Kartograf und Navigator Lucas Janszoon Waghenaer (1534-1606) mit feinem Federstrich „Hamborch“ auf die bunte Europa-Seekarte schrieb, war er schon 50 Jahre alt.

Sein gedruckter und gemalter Meeresatlas „Spiegel der Seefahrt“ ist einzigartig – er vereint das gesamte Seefahrts-Wissen Europas der damaligen Zeit.

Das erste Mal wurden von Lucas Ankerplätze, Landmarken (z. B. Kugelbarken), Wassertiefen, Unter-

wasser-Gefahren und die Profile der Küsten vom Nordkap bis nach Nordafrika präzise eingezeichnet.

In 19 Tagen kommt dieser Seekartenschatz am Holstenwall unter den Hammer!

Experten von „Ketterer Kunst“ (dort wird die Auktion ausgerichtet) schätzen den Wert von „Speculum nauticum super navigatione maris“ (lat. Ausgabe von 1586) auf rund 180 000 Euro.

BILD durfte vorher im „Seefahrt-Spiegel“ blättern.

Auffällig: Die 45 farbigen Karten des in rotem Leder eingefassten Werks glänzen und

glitzern im Licht.

„Das sind Goldhöhlungen auf dem handgeschöpften Büttenpapier“, erklärt Archivar Christian Höflich (62).

Die deutsche Küste wurde detailliert dargestellt – mit einer bauchigen Insel „Silt“ (Sylt) und Sand-Insel „Ameren“ (Amrum), „Brunsbüttel“ (Brunsbüttel) in der Elbmündung. Und im Verlauf von Elbe und Weser die Hansestädte „Hamborch“ und Bremen.



Neben der Insel „Heijlige Landt“ (Helgoland) sind Riesenfisch und Fracht-Segler zu sehen

Fotos: SYBILL SCHNEIDER